



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07

Mail: presse@lobbycontrol.de

Web: www.lobbycontrol.de

Verhaltenskodex für Europaparlamentarier: Umsetzung unzureichend

LobbyControl fordert Nachbesserung und klare Sanktionen bei Verstößen

Köln, Brüssel 13. Mai 2014 – Drei Jahre nach der Cash-for-Laws-Affäre warnen LobbyControl, Corporate Europe Observatory (CEO) und Friends of the Earth Europe (FoEE), dass die unzureichende Umsetzung des Verhaltenskodex' für Europaparlamentarier die Integrität und das Ansehen des Europäischen Parlaments gefährde.

Der im Januar 2012 eingeführte Verhaltenskodex des Europäischen Parlaments enthält eine Reihe von Regeln für die Mitglieder des Parlaments. Eine aktuelle Kurzstudie von LobbyControl, Friends of the Earth Europe (FoEE) und Corporate Europe Observatory (CEO) untersucht die Anwendung des Kodex' und listet zahlreiche Beispiele von potentiellen Interessenkonflikten und Verstößen gegen die Verhaltensregeln auf. Dazu gehören u.a.: Ein Parlamentarier hat versäumt, Aktienanteile im Wert von mehreren Millionen Euro anzugeben, vier MdEP gehen weiterhin einem Nebenjob bei großen Unternehmen bzw. Lobbyorganisationen nach und ein MdEP hat mehr als 200 Gesetzesänderungsanträge eingereicht, die ihm von der Industrielobby zugespielt worden waren.

Die enge Auslegung des Kodex, ein Mangel an wirksamer Überwachung sowie fehlende konkrete Folgemaßnahmen bei Verstößen führten dazu, dass der Kodex seine Wirksamkeit verfehle. Es gebe keine ausreichenden Anreize sich an den Kodex zu halten, so das Fazit der drei Organisationen.

"Während der Verhaltenskodex bei seiner Einführung als Durchbruch gefeiert wurde, haben die Parlamentarier konstant dessen Interpretation und Wirkungskraft geschwächt. Dies hat die Umsetzung des Kodex geschwächt und wirft ein schlechtes Licht auf das Europäische Parlament (EP). Daher ist ein ambitionierter Schritt notwendig, um das Vertrauen der Bürger in das Europaparlament zurück zu gewinnen. Ein Kodex der Interessenkonflikte nur transparent macht, diese aber nicht verhindert, verfehlt seine Aufgabe", so Max Bank von LobbyControl.

Insbesondere Martin Schulz, der Präsident des Europäischen Parlaments, hat trotz Empfehlungen des Beratungsausschusses darauf verzichtet, Sanktionen bei einigen Abgeordneten für ihr Verhalten zu verhängen. Abgeschwächt hat er den Kodex zudem durch seine Aussage, dieser sei dafür da, Interessenskonflikte transparent zu machen und nicht, diese zu verhindern. Dabei verpflichtet der Verhaltenskodex die Abgeordneten durchaus, unverzüglich Schritte gegen solche Interessenskonflikte einzuleiten.

Die Mehrheit der Menschen in ganz Europa sind besorgt über Lobbyismus bei der Gesetzgebung in der Europäischen Union und wollen eine bessere Regulierung sowie eine erhöhte Transparenz. Die Wahl des neuen Europäischen Parlaments bietet eine Gelegenheit, die Anliegen der Bürger anzusprechen und den Verhaltenskodex zu stärken.

Olivier Hoedeman von CEO: "Wenn die Abgeordneten des Europäischen Parlaments trotz Verletzung des Ethik-Kodex' des Parlaments keine Sanktionen auferlegt bekom-

men, ist das das denkbar schlechteste Signal. Entweder das neue Europäische Parlament verpflichtet sich, den Verhaltenskodex auf strengere Art und Weise zu überwachen oder die Regeln bleiben unvollständig und das Vertrauen der Bürger gegenüber den Institutionen der EU schwindet weiter."

Der nächste Präsident des Europäischen Parlaments sollte dringend eine Überarbeitung des Verhaltenskodex einleiten. Notwendig ist die Einführung von externer, unabhängiger Kontrolle und einer richtigen Beschwerdestelle. Ferner ist eine genauere Definition von Situationen wichtig, die einen Interessenkonflikt darstellen.

Mit der Kampagne „Politics for People“ setzen sich die Nichtregierungsorganisationen dafür ein, dass die Kandidaten für die Europawahl sich dem Kampf gegen übermäßige Lobby-Einflüsse verpflichten. Gut 10 Tage vor der Wahl haben bereits 875 Europaabgeordnete und Kandidat*innen die Verpflichtung unter <http://politicsforpeople.eu/> unterzeichnet.

Die Kurzstudie finden Sie online unter www.lobbycontrol.de/wp-content/uploads/Briefing_Mind_the_Gap_FoEE_CEO_LobbyControl_130514.pdf

Weitere Hintergründe:

Informationen zur Cash-for-Laws-Affäre finden Sie unter: <https://lobbypedia.de/wiki/Cash-for-laws-Affäre>

Bei einer Meinungsumfrage im Januar 2013 von TNS Opinion fühlten sich 4 von 5 Befragten weniger überzeugt, dass ein Abgeordneter die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertritt, wenn er oder sie gleichzeitig für eine Lobby-Gruppe oder ein Privatunternehmen arbeitet. Siehe: <http://www.foeurope.org/EUcitizenspoll>